

Zu Tafel I. der Zuschendorfer Hauptlinie, vom 14. Jahrhundert bis 1759,
in welchem Jahre sie ausgestorben.

1) *Otto* auf Zuschendorf und Lindigt bei Pirna, ist 1403 todt. Seine Wittwe Kunigunde besass Zuschendorf 1403 als Leibgut und wurde von Herzog Wilhelm als dermaligen Lehnsherrn belehnt.

2) *Hans* auf Zuschendorf und Lindigt, kommt zuerst als Zeuge bei einem Verkaufe des Dorfes Tworene (Quohren) 1397 vor. In einem alten Codex bei dem Archiv zu Dresden d. a. 1397 steht: „Burggraf Jeske zu Donyn verkaufte Lorenz Bussmann, Bürgern zu Dresden, das Dorf Tworene für 100 Goldfl. wiederkäufl. Testibus: Jan von Donyn, Burggraf, sein Bruder Albrecht, Spittelmeister zu Donyn, Hans Carlowitz, Friedrich von Mögelin, Reinhard Karras in Maxen, Lutold von Schzerin (Zschieren) etc.“ 1413 wurde seine „eheliche Wirthin“ Agnes mit der Hälfte von Zuschendorf als Leibgedinge beliehen.

3) *Nicolaus* auf Zuschendorf kommt 1437 und 1439 vor und ist auch wahrscheinlich der Nicol, der als Leibgedingestutor der Frau Ilse, Jurgen's von Nebelschütz zu Gersdorf Gemahlin, 1451 und als solcher auch für Frau Margarethe, Hansen von Weissenbach zu Zschopa Gemahlin, 1452 in den Copialien des Staatsarchivs genannt wird. Er wird 1465 mit Zuschendorf beliehen und stirbt 1480. Vielleicht gab es Nicolaus Vater und Sohn, die sich im Besitze von Zuschendorf folgten, da der Zeitraum von 1437, wo Nicol schon als Tutor vorkommt, bis 1480 für eine Generation zu lange erscheint.